

AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018
	Tausend EUR	Tausend EUR
1. Barreserve	69.909	27.374
2. Forderungen an Kreditinstitute	10.463	14.366
3. Forderungen an Kunden	1.138.388	1.070.124
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	316.582	329.524
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	99.107	101.997
6. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	60.419	60.620
7. Anteile an verbundenen Unternehmen	661	661
8. Treuhandvermögen	1.735	2.524
9. Immaterielle Anlagewerte	52	53
10. Sachanlagen	26.582	28.440
11. Sonstige Vermögensgegenstände	4.477	4.285
12. Rechnungsabgrenzungsposten	62	87
13. Aktive latente Steuern	10.787	11.200
Summe der Aktiva	1.739.224	1.651.255

PASSIVA	31.12.2019	31.12.2018
	Tausend EUR	Tausend EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	255.913	261.687
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.204.907	1.121.402
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	90.706	90.707
4. Treuhandverbindlichkeiten	1.735	2.524
5. Sonstige Verbindlichkeiten	884	2.166
6. Rechnungsabgrenzungsposten	35	6
7. Rückstellungen	7.153	6.092
8. Fonds für allgemeine Bankrisiken	112.241	101.936
9. Eigenkapital	65.650	64.735
davon Bilanzgewinn	1.168	1.155
Summe der Passiva	1.739.224	1.651.255
1. Eventualverbindlichkeiten	9.950	10.835
2. Andere Verpflichtungen	121.110	111.743

	31.12.2019	31.12.2018
	Tausend EUR	Tausend EUR
1. Zinserträge	34.828	35.185
2. Zinsaufwendungen	4.935	5.187
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteilen an verbundenen Unternehmen	3.900	3.708
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0
5. Provisionserträge	14.199	14.041
6. Provisionsaufwendungen	1.824	1.503
7. Nettoertrag des Handelsbestandes	45	48
8. Sonstige betriebliche Erträge	1.729	874
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	30.562	30.036
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.411	2.473
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	169	223
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.573	2.627
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	471
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	407	0
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	100	52
17. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.680	16.538
18. Steuern	5.217	5.407
19. Einstellung in Fonds für allgemeine Bankrisiken	10.300	10.000
20. Jahresüberschuss	1.163	1.131
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5	24
Bilanzgewinn	1.168	1.155

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf zeitnah die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung des Jahresabschlusses nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert drei Ausschüsse eingerichtet. Der Risikoausschuss, der Bauausschuss und der Personalausschuss führten im Jahr 2019 insgesamt 13 Sitzungen durch. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.



Heinz-Rainer Nöhles

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 3 Absatz 3 des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 durch den Aufsichtsrat festzustellen. Der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns entspricht den Vorschriften der Satzung und wird befürwortet.

Der Aufsichtsrat bestätigt erneut allen Mitgliedern des Vorstandes die ordnungsgemäße Geschäftsführung und dankt ihnen für ihren engagierten Einsatz in den komplexen Aufgabenbereichen, eine immer offene Kommunikation über alle Belange der Bank und die von Rücksicht geprägte und stets verantwortungsvolle Leitung der Volksbank Rhein-Ruhr. Für die erfolgreich geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat im Besonderen auch allen MitarbeiterInnen. Ebenso bedanken wir uns bei allen VertreterInnen, Mitgliedern und KundInnen.

Duisburg, 14. Mai 2020

Heinz-Rainer Nöhles
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat

Heinz-Rainer Nöhles
Rechtsanwalt u. Steuerberater
VorsitzenderHans-Wilhelm Barking
Rechtsanwalt
Stellv. VorsitzenderDr. Thomas Böcke
Dipl.-Kaufmann
GeschäftsführerGeorg Hellmich
GeschäftsführerKarl Schumacher
KaufmannThomas Scholzen
GeschäftsführerPamela Veltman
Kauffrau
GeschäftsführerinSarah Wolf
Rechtsanwältin

Der seit 2013 andauernde Konjunkturaufschwung schwächte sich 2019 merklich ab. Der Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes ging von 1,5 % im Vorjahr auf nur noch 0,6 % zurück. Gründe der nachlassenden Wachstumsdynamik sind die schwächere Weltwirtschaft, eskalierende Handelskonflikte, geopolitische Spannungen im Nahen Osten und die Unsicherheiten rund um den EU-Austritt Großbritanniens. Aber auch inländische Probleme, wie die strukturellen Veränderungen in der deutschen Automobilindustrie, dämpften das Wachstum.

Die Europäische Zentralbank schwenkte 2019 wegen der Abschwächung der Konjunktur auf einen deutlich expansiveren Kurs ein. Es wurde ein neues Programm zur Förderung der Kreditvergabe der Banken ab September 2019 eingeführt. Zusätzlich wurde der Einlagenzinssatz, den Banken auf überschüssige Gelder bei der EZB entrichten müssen, von -0,4 % auf -0,5 % gesenkt und ein erneuter Start von Anleihekäufen in Höhe von monatlich 20 Mrd. Euro ab November 2019 beschlossen.



von links: Oliver Reuter, Thomas Diederichs und Carsten Soltau

Niedrigzinsphase, weiter zunehmender regulatorischen Anforderungen und wachsenden Digitalisierungsdruck, erfolgreich und übertraf tendenziell die in der Vorperiode berichteten Prognosen.

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bilanzsumme der Volksbank Rhein-Ruhr um 5,33 %. Dies entspricht einer erneuten Steigerung im abgelaufenen Geschäftsjahr von 87,97 Mio. Euro auf 1.739 Mio. Euro. Ursächlich für diese Entwicklung sind vor allem der Anstieg der Kundenforderungen, des Guthabens bei der Deutschen Bundesbank und der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Das im Vorjahr geplante Wachstum von 4,6 % wurde übertroffen.

Der um 1,30 % reduzierte Provisionsüberschuss sank von 12,5 Mio. auf 12,4 Mio. Euro. Dies resultiert aus einem durch das stark angezogene Plattformgeschäft „Baufinanzierungen“ gestiegenen Provisionsaufwand. Der Zinsüberschuss ist trotz der schwierigen Umfeldbedingungen im vergangenen Jahr um 0,26 % gestiegen. Das Zinsergebnis stieg von 33,7 Mio. Euro im Jahr 2018 auf 33,8 Mio. Euro für 2019.

Regulatorische Anforderungen und die Herausforderungen des sich stetig verändernden Marktgeschehens machen ein kontinuierliches Kostenmanagement

Vorschlag für die Ergebnisverwendung	
3 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	146.229,33 Euro
Zuweisung an gesetzliche Ergebnissrücklage	500.000,00 Euro
Zuweisung an andere Ergebnissrücklage	500.000,00 Euro
Vortrag auf neue Rechnung 2020	22.062,61 Euro
Gesamt	1.168.291,94 Euro

unabhängig. 2019 erhöhte sich der Sachaufwand nur leicht um 0,12 %. Nahezu unverändert blieben auch die Personalkosten. Diese stiegen um 2,66 % von 19,3 Mio. Euro auf 19,9 Mio. Euro.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 18 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Die Anzahl der Angestellten lag 2018 bei 281, davon befanden sich 13 in der Ausbildung. 2019 waren es 293 Angestellte, hiervon befanden sich 14 in der Ausbildung.

Das Betriebsergebnis stieg von 14,2 Mio. Euro auf 14,5 Mio. Euro (+2,1 %). Dabei beträgt der Jahresüberschuss 1,2 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages ergibt sich ein leicht gestiegener Bilanzgewinn in Höhe von 1,17 Mio. Euro. Das Eigenkapital inklusive des Sonderpostens gemäß § 340 g HGB konnte zum Bilanzstichtag nochmals um 6,77 % auf 176,7 Mio. Euro erhöht werden. Durch das gestiegene Eigenkapital verbessert sich die bilanzielle Eigenkapitalquote von 10,02 % auf 10,16 %. Das entspricht einer Steigerung um 1,40 %.

Auch in diesem Jahr bewiesen unsere MitarbeiterInnen durch besonderes persönliches Engagement, dass sie die Herausforderungen des Marktes erfolgreich bewältigen. Nur durch diesen Einsatz ist ein solches Ergebnis möglich. Allen unseren Mitarbeitern gilt hierfür von Herzen unser Dank. Darüber hinaus danken wir dem Betriebsrat für die Zusammenarbeit bei notwendigen personellen und organisatorischen Maßnahmen.

Wir bedanken uns erneut für die von Vertrauen, Fairness, Toleranz und Menschlichkeit geprägte, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren GeschäftspartnerInnen, Mitgliedern und KundInnen. Denn ohne diese wäre das erzielte Ergebnis natürlich nicht zu realisieren gewesen. Vertrauensvoll war ebenfalls die geschäftspolitische Entscheidungsfindung mit den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates. Ein besonderer Dank dafür, dass sie uns stets mit Rat und Weitsicht zur Seite standen.

Duisburg, 14. Mai 2020

Der Vorstand

Thomas Diederichs
Sprecher des Vorstandes

Oliver Reuter

Carsten Soltau

Das Original des Jahresabschlusses und des Lageberichtes wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Düsseldorf, geprüft. Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht liegen für interessierte Mitglieder in der Hauptstelle unserer Bank zur Einsichtnahme aus. Nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung wird die gesetzlich vorgeschriebene Offenlegung durch Veröffentlichung des vollständigen Jahresabschlusses im elektronischen Bundesanzeiger vorgenommen.

Ihr Partner der Region ist an 16 Standorten für Sie da



DUISBURG
Alt-Hamborn, Jägerstraße 77
Duisburg-Mitte, Sonnenwall 1
Innenhafen, Am Innenhafen 8-10
Meiderich, Von-der-Mark-Straße 76
Rheinhausen, Krefelder Straße 21
Röttgersbach, Pollerbruchstraße 64
Sittardsberg, Altenbrucher Damm 15
Walsum, Friedrich-Ebert-Straße 207

OBERHAUSEN
Oberhausen-Mitte, Marktstraße 70
Osterfeld, Gildenstraße 11
Schmachtendorf, Schmachtdorfer Straße 135
Sterkrade, Finanzstraße 6

MÜLHEIM AN DER RUHR
Mülheim-Mitte, Viktoriastraße 20-22
Saarn, Düsseldorfer Straße 69
Speldorf, Saarner Straße 461

RATINGEN
Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 5

Sitz der Bank:
Am Innenhafen 8-10, 47059 Duisburg

Geschäftsbericht 2019



Volksbank Rhein-Ruhr-MitarbeiterInnen bei der Aufnahme des eigenproduzierten Liedes „Neue Technik für alle“ zur Migration 2019.

Die Zukunft kann keiner vorhersehen, aber jeder kann sie wagen.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.